Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1995)
Heft: 11

Artikel: Freies Frauentutorat gefällig?
Autor: Lippuner, Sabine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631483

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freies Frauentutorat gefällig?

Vor ungefähr vier Jahren mussten sich einige Frauen am Historischen Seminar von den Professoren noch Kommentare im Stil von "Wieviele kommen denn da? Drei oder vier Frauen?" gefallen lassen, als sie an der Professorenkonferenz (PK) den Antrag für ein freies Frauentutorat stellten. Daraufhin kamen damals ungefähr 35 Frauen ins Tutorat. Diskutiert wurden sowohl Liz- und Seminararbeiten als auch theoretische Texte zur "Konstruktion von Geschlecht". Seit zwei Semestern müssen die Professoren am HS keine Frauentutorate mehr bewilligen, weil die Studentinnen auch keine mehr einreichen. Woran das liegt? Zu diesem Thema wären viele Spekulationen möglich.

Auf jeden Fall wäre es sehr schade, wenn Freiräume, die sich StudentInnen in den letzten Jahren erkämpft haben – die Frauentutorate gaben mehrmals Anlass zu Auseinandersetzungen am HS, weil sie von den Professoren nicht bewilligt wurden – nicht mehr genützt würden. Die freien studentischen Tutorate, die mit universitären Mitteln unterstützt wurden und die sich in den letzen Jahren bis zu einen gewissen Grad institutionalisieren konnten, haben eine wichtige fachliche und soziale Funktion am HS übernommen. Einerseits boten sie die Möglichkeit, sich mit Themen, die in den offiziellen Veranstaltungen am HS nicht oder nur am Rande berücksichtigt wurden, wie z.B. Geschlechtergeschichte, auseinanderzusetzten. Andererseits haben sie im Gegensatz zu den überfüllten Seminaren und Kolloquien auch eine viel intensivere und befriedigendere Gesprächskultur ermöglicht. Im Rahmen eines Tutorates waren die Hemmschwellen der TeilnehmerInnen, sich zu äussern und sich auf inhaltliche Diskussionen einzulassen, viel geringer als in anderen Lehrveranstaltungen.

Vielleicht wurden in den letzten beiden Semestern nur so wenig freie Tutorate durchgeführt, weil viele gar nicht wissen, dass es die Möglichkeit gibt, in Eigeninitiative ein freies Tutorat zu einem Thema einzureichen. Deshalb an dieser Stelle nochmals der Hinweis, wie ein solches Tutorat am HS organisiert werden kann.

Ein freies Tutorat ist eine Lehrveranstaltung, die von StudentInnen für andere interessierte StudentInnen organisiert wird. Das Tutorat muss von der PK bewilligt werden, dann gibt es einen Betrag von 1200.- Franken, der für Kopierkosten usw. zur freien Verfügung steht. Wer ein freies Tutorat durchführen möchte, muss als erstes ein kurzes Konzept (ca. eine A4-Seite und Bibliographie) erstellen, in dem das Thema des Tutorates umrissen und eine vorläufige inhaltliche Planung der einzelnen Sitzungen des Tutorates aufgestellt wird. Mit diesem Konzept muss mit einem Professor Kontakt aufgenommen werden, der sich von seinem Fachbereich her dazu anbietet, das Tutorat in der PK zu vertreten (bei Tutoraten mit frauen- oder geschlechtergeschichtlichen Inhalten vielleicht eher schwierig). Wenn sich der Professor bereit erklärt, das Tutorat in der PK zu unterstützen, muss ein Antrag an die PK geschrieben werden, der termingerecht beim Oberassistenten eingereicht wird. Daraufhin muss die PK dem Antrag zustimmen und das Tutorat kann im nächsten Semester beginnen.

In den letzten Jahren wurden von der PK immer drei bis vier freie Tutorate pro Semester bewilligt. Um die einzelnen studentischen Tutorate untereinander zu koordinieren, empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit dem Fachverein. Dort kann auch der Termin für die fristgerechte Eingabe des Tutorates an die PK ausfindig gemacht werden.

Eine mögliches Thema für ein Frauentutorat wäre zum Beispiel ein Überblick über Frauen-und Geschlechtergeschichte für solche, die im Verlauf ihrers "normalen" Studiums einführende Veranstaltungen zu Theorie und Praxis der Frauen- und Geschlechtergeschichte vermisst haben und einen Einstieg in dieses Thema suchen. Die Rosa-Redaktion steht gerne mit Rat und Tat zur Seite (siehe Kontaktadresse).

Sabine Lippuner